

01/10/93

18:28

SWISS EMBASSY WASHINGTON

NO. 097

P002/002

**The Conference to Support Middle East Peace,
Washington, 1. October**

Diese Geberkonferenz zur Unterstützung des angelaufenen Friedensprozesses zwischen Israel und den Palästinensern fand im State Department unter gemeinsamem amerikanischem (Secretary of State Christopher und Secretary of the Treasury Bentsen) und mehr symbolischem russischem (Aussenminister Kozyrew und Finanzminister Fedorow) Vorsitz statt. Sie folgte auf die Jahreskonferenz der Bretton-Woods-Institutionen. Die schweizerische Delegation wurde vom Direktor der DEH, Botschafter Walter Fust, geleitet und umfasste Vertreter von DEH, BAWI und Botschaft Washington.

Die Konferenz war vom deutlichen Willen geprägt, den Friedensprozess nicht an mangelnder materieller Unterstützung scheitern zu lassen. Die anwesenden Delegationen aus Industrieländern, aus der Region und aus einzelnen Staaten der Dritten Welt engagierten sich, für das erste Jahr 600 Millionen Dollar für Sofortmassnahmen im humanitären und im Gesundheitsbereich, 1 Milliarde innerhalb zweier Jahre und zwei Milliarden innerhalb von fünf Jahren aufzuwenden. Da viele Delegationen, auch aus Europa, noch nicht in der Lage waren, konkrete Zahlen zu nennen, dürfte das von der Weltbank gesetzte Ziel von zweieinhalb Milliarden Dollar innerhalb von fünf Jahren erreicht werden.

Die Schweiz kündigte die vom Bundesrat beschlossenen zusätzlichen Mittel von 60 Millionen Franken innerhalb von fünf Jahren an. Damit gehört unser Land pro Kopf der Bevölkerung zur Spitzengruppe innerhalb Europas und wird nur noch von Norwegen und Dänemark, weltweit ausserdem von Saudiarabien und den Vereinigten Arabischen Emiraten übertroffen.

Umso stossender war es, dass die Schweiz - wie die übrigen EFTA-Staaten ausser Norwegen - von Konsultationen über einen zu etablierenden Follow-up-Mechanismus ausgeschlossen blieb, die im Vorfeld der Konferenz stattfanden. Es wird jetzt darum gehen, aufgrund unseres sehr substantiellen Beitrags in ein Liaison Committee der Hauptgeber Einsitz nehmen zu können, auf dessen Etablierung sich die USA und die EG offenbar haben einigen können. Es soll als Clearing- und Koordinationstelle, nicht aber als eigentliches Entscheidungsorgan fungieren. Das Sekretariat dieses Organs soll der Weltbank anvertraut werden.



Original: **REF**

Kopie:

BRC

KE

(fax) **FWA**

(fax) **HRO**

DEA

LA

KT

VDF

WP

(fax) **DEH**



EMBASSY OF SWITZERLAND
SCHWEIZERISCHE BOTSCHAFT
AMBASSADE DE SUISSE

WASHINGTON D.C. 20018,
2900 Cathedral Avenue N.W.
Telephone (202) 743-7900

Telefax (202) 387-2564
Telex 440055 AMWN UI
Telex 64180 AMSWIS

an	HRO	FWA		(a/d)
Date	4.10	4.10		5.10
Ver.	HRO	✓		iw
EDA	-4. Okt. 1993			
Ref.	1848-24			

TELEFAX POUR LE DPAE

Page de couverture

Lieu	Date et heure	Priorité
		normal urgent flash
Washington	le 1.10.1993	<input type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>

Nombre de page, y compris page de couverture : 2.2.7

Classification : ouvert chiffré

Réf. : VR/CN

No : **255** **CHIFFRE**

Destinataire(s) et texte :

- EDA, Presse und Information
- EDA, DEH, Herrn Botschafter Walter Fust und Herrn Othmar Häfner
- EVD, BAWI, Herrn Philippe Fontana

The Conference to Support Middle East Peace,
Washington, 1. October

Beitrag für die zwischen Wocheninformationen vom 4. Oktober

DER SCHWEIZERISCHE BOTSCHAFTER